



≡ Gemeinde Root

# INFOROOT

Ausgabe Januar/Februar 2024

---

## **IN DIESER AUSGABE**

DER SCHNEEMANN

PERSONALINFORMATIONEN

WEISCH WO?

JOBBOERSE FÜR JUGENDLICHE

BAUBEWILLIGUNGEN

ABSTIMMUNGEN VOM 3. MÄRZ 2024

## **LIEBE ROOTERINNEN UND ROOTER**

Ich freue mich sehr, wenn Sie zusammen mit Ihrer Familie und Ihren Freunden schöne, ruhige und spannende Festtage verbringen konnten. Es ist an der Zeit zurückzublicken auf das, was wir im Jahr 2023 gemeinsam erreicht haben und gleichzeitig nach vorne auf die Herausforderungen zu schauen, die das neue Jahr für die Gemeinde Root mit sich bringt.

Das vergangene Jahr war zweifellos von Herausforderungen geprägt. So war der Umzug der Gemeindeverwaltung in die neuen Räumlichkeiten im D4 Business Village für alle Beteiligten sicher ein intensives Projekt. Im Dezember war der Start im neuen Büro und ich freue mich, dass sich die Mitarbeitenden gut eingelebt haben. Die Eröffnung des Neubaus unseres neuen Werkhofes und Feuerwehrgebäudes sowie der Tag der offenen Türe am 13. Mai 2023 gehörten

>> Lesen Sie weiter auf Seite 3

# Der Schneemann

«Eine so wunderbare Kälte ist es, dass mir der ganze Körper knackt!» sagte der Schneemann. «Der Wind kann einem wirklich Leben einbeissen. Und wie die Glühende dort glotzt!» Er meinte die Sonne, die gerade im Untergehen begriffen war. «Mich soll sie nicht zum Blinzeln bringen, ich werde schon die Stückchen festhalten.»

Er hatte nämlich statt der Augen zwei grosse, dreieckige Stückchen von einem Dachziegel im Kopf; sein Mund bestand aus einem alten Rechen, folglich hatte sein Mund auch Zähne. Geboren war er unter dem Jubelruf der Knaben, begrüsst vom Schellengeläut und Peitschenknall der Schlitten. Die Sonne ging unter, der Vollmond ging auf, rund, gross, klar und schön in der blauen Luft.

«Da ist sie wieder von einer anderen Seite!» sagte der Schneemann. Damit wollte er sagen: die Sonne zeigt sich wieder. «Ich habe ihr doch das Glotzen abgewöhnt! Mag sie jetzt dort hängen und

leuchten, damit ich mich selber sehen kann. Wüsste ich nur, wie man es macht, um von der Stelle zu kommen! Ich möchte mich gar zu gern bewegen! Wenn ich es könnte, würde ich jetzt dort unten auf dem Eis hingleiten, wie ich die Knaben gleiten gesehen habe. Allein ich verstehe mich nicht darauf, weiss nicht, wie man läuft.»

«Weg! weg!» bellte der alte Kettenhund. Er war etwas heiser und konnte nicht mehr das echte «Wau! wau!» aussprechen. Die Heiserkeit hatte er sich geholt, als er noch Stubenhund war und unter dem Ofen lag. «Die Sonne wird dich schon laufen lehren! Das habe ich vorigen Winter an deinem Vorgänger und noch früher an dessen Vorgänger gesehen. Weg! weg! und weg sind sie alle!»

«Ich verstehe dich nicht, Kamerad», sagte der Schneemann. «Die dort oben soll mich laufen lehren?» Er meinte den Mond; «ja, laufen tat sie freilich vorhin, als ich sie fest ansah, jetzt schleicht sie

heran von einer anderen Seite.» – «Du weisst gar nichts!» entgegnete der Kettenhund, «du bist aber auch eben erst aufgekleckert worden. Der, den du da siehst, das ist der Mond. Die, welche vorhin davongegangen ist, das war die Sonne. Die kommt morgen wieder, die wird dich schon lehren, in den Wallgraben hinabzulaufen. Wir kriegen bald anderes Wetter, ich fühle es schon in meinem linken Hinterbein, es sticht und schmerzt. Das Wetter wird sich ändern!»

«Ich verstehe ihn nicht», sagte der Schneemann, «aber ich habe es im Gefühl, dass es etwas Unangenehmes ist, was er spricht. Sie, die so glotzte und sich alsdann davonmachte, die Sonne, wie er sie nennt, ist auch nicht meine Freundin, das habe ich im Gefühl!» – «Weg! weg!» bellte der Kettenhund, ging dreimal um sich selbst herum und kroch dann in seine Hütte um zu schlafen.



zu den weiteren Highlights im vergangenen Jahr. Das Interesse der Bevölkerung war sehr gross, und wir durften im Oberfeld viele Interessierte begrüßen. Wurst und Brot fanden an diesem Nachmittag enormen Absatz. Im Namen des Rooter Gemeinderates danke ich an dieser Stelle allen, die sich für den Erfolg der beiden Projekte eingesetzt haben.

Nun stehen wir am Beginn eines neuen Jahres. Wir werden uns weiterhin für eine lebenswerte und erfolgreiche Gemeinde einsetzen, in der sich alle Bürger/-innen sowie Unternehmungen wohlfühlen. Auch im Jahr 2024 werden uns viele Themen begleiten. Hier ein paar Beispiele:

Am 3. März 2024 werden wir über die Fusion mit der Gemeinde Honau an der Urne entscheiden. Wir sind überzeugt, dass dies der richtige Schritt für die ganze Region ist. Mit einem schönen Ortsteil Honau können wir die Gemeinde Root weiter erfolgreich entwickeln. Aus diesem Grund sagt der Gemeinderat mit Überzeugung Ja zur Fusion. Die Legislatur des heutigen Gemeinderates wird aufgrund der Fusionsabstimmung mit Honau bis zum 31. Dezember 2024 verlängert, und die Gemeinderatswahlen finden am 22. September 2024 statt. Bei den Abklärungen zur Fusion hat sich die Möglichkeit ergeben, die Wasserversorgung neu aufzustellen. Wir werden im neuen Jahr intensiv an der Wasserversorgung unteres Rontal arbeiten.

Die Erweiterung des Schulraumes hat für uns grosse Priorität. So werden wir am 9. Juni 2024 über den Kredit für die neue Dreifachsporthalle mit Schulraum befinden. Die Teams arbeiten intensiv an diesem Projekt. Unsere Schule braucht neuen Schulraum, und die Turnhalle Widmermatte 1 ist zu ersetzen. Darum danken wir Ihnen jetzt schon für Ihren Zuspruch bei der Abstimmung.

Ab September 2024 werden wir eine neue Abteilung in unserer Verwaltung haben und das Betreibungsamt bei uns integrieren. Durch die Pensionierung des langjährigen Betriebsbeamten Fredy Lustenberger haben wir entschieden, das Betreibungsamt wieder selbst zu führen. Fredy Lustenberger danken wir herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Im Namen des ganzen Rooter Gemeinderates und aller Mitarbeitenden der Verwaltung sowie der Schule Root wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr, Gesundheit, Glück und Erfolg für alles, was Sie sich für 2024 vorgenommen haben. Ich lade Sie alle ein, sich auch im neuen Jahr aktiv in das Gemeindeleben einzubringen. Gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen und die Gemeinde Root weiterhin erfolgreich weiterentwickeln. Wir freuen uns auf die Kontakte und Gespräche mit Ihnen.

Mit den besten Neujahrsgüssen

*Heinz Schumacher*  
*Gemeindepräsident*

## GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 5. DEZEMBER 2023

### Traktanden / Abstimmungsergebnisse

- 1. Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2024 – 2027; Orientierung und Kenntnisnahme mit Beschlussfassung über das Budget 2024 und die Investitionsausgaben**  
 Einstimmige Zustimmung
- 2. Bewilligung eines Sonderkredits von CHF 1'800'000.00 für Werterhaltungsarbeiten in den Schulanlagen, Teil 4**  
 Einstimmige Zustimmung
- 3. Bestimmung der Revisionsstelle für die Periode vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2028**  
 Einstimmige Zustimmung
- 4. Ersatzwahlen für drei Mitglieder des Urnenbüros für den Rest der Legislaturperiode 2020 bis 2024 anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023**  
 Einstimmige Wahl von
  - Sarah Oberholzer
  - Claudia Amrein
  - Eliane Krummenacher
 als Mitglieder des Urnenbüros für den Rest der Legislaturperiode 2020 bis 2024.
- 5. Ersatzwahl eines Mitglieds der Controlling-Kommission für den Rest der Legislaturperiode 2020 bis 2024 anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023**  
 Einstimmige Wahl von Florian Bächler als Mitglied der Controlling-Kommission für den Rest der Legislaturperiode 2020 bis 2024.

## JAHRESTERMINPLAN 2024

Im Jahr 2024 finden folgende öffentliche Anlässe statt:

21. Februar	Orientierungsversammlung Fusion Gemeinde Honau
3. März	Abstimmungssonntag
28. Mai	Gemeindeversammlung
9. Juni	Abstimmungssonntag
14. September	Neuzuzügerbegrüssung
22. September	Gemeinderatswahlen und Abstimmungssonntag
27. Oktober	Evtl. 2. Wahlgang Gemeinderatswahlen
24. November	Abstimmungssonntag
27. November	Gemeindeversammlung

Die kommunale Urnenabstimmung über die Fusion mit der Gemeinde Honau findet am 3. März 2024 statt.

### ORIENTIERUNGSVERSAMMLUNG ZUR FUSION MIT DER GEMEINDE HONAU

Am 3. März 2024 stimmen die Stimmberechtigten der Gemeinde über den Vertrag der Vereinigung der Einwohnergemeinden Honau und Root ab. Vor dieser kommunalen Abstimmung wird in den Fusionsgemeinden Honau und Root je eine Orientierungsversammlung durchgeführt.

Die Orientierungsversammlung in Root findet wie folgt statt:

**Mittwoch, 21. Februar 2024, 19.00 Uhr**  
im Mehrzwecksaal Arena, Schulstrasse 16, Root

An der Versammlung wird über den Vertrag des Zusammenschlusses der Einwohnergemeinden Honau und Root orientiert.

Die Unterlagen können ab dem 9. Februar 2024 auf der Gemeindeverwaltung, D4 Business Village, Platz 1a, 6039 Root D4, während den Öffnungszeiten eingesehen werden. Zudem sind die Unterlagen auch auf unserer Homepage [www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch) abrufbar.

Weitere Informationen zur kommunalen Abstimmung vom 3. März 2024 sind der Anordnung zu entnehmen.

## **ANORDNUNG DER KOMMUNALEN VOLKSABSTIMMUNG VOM 3. MÄRZ 2024**

Der Gemeinderat Root ordnet gestützt auf Art. 22 Abs. 1 und Art. 16 Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 20. Mai 2015 und gestützt auf § 23 Abs. 4 des Stimmrechtsgesetzes des Kantons Luzern vom 25. Oktober 1988 die folgende Urnenabstimmung an:

1. Am Sonntag, 3. März 2024, findet in der Gemeinde Root die kommunale Volksabstimmung im Urnenverfahren statt. Zur Abstimmung unterbreitet wird:

### **Vertrag über die Vereinigung der Einwohnergemeinden Honau und Root**

2. Stimmberechtigt sind alle stimmfähigen Schweizer/-innen ab erfülltem 18. Altersjahr, welche spätestens am 27.02.2024 in der Gemeinde Root ihren Wohnsitz gesetzlich geregelt haben und nicht wegen dauernder Urteilsfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden. Die Stimmberechtigten können das Stimmregister einsehen.
3. Das amtliche Stimmmaterial wird mit dem Stimmrechtsausweis den Stimmberechtigten spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstag zugestellt. Betreffend Stimmabgabe wird auf die Angaben auf dem Stimmrechtsausweis und das Stimmrechtsgesetz verwiesen. Bei Postaufgabe muss das Couvert rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben werden. Für die briefliche Stimmabgabe kann der Briefkasten der Gemeindeverwaltung bis spätestens 11.00 Uhr am Abstimmungstag benutzt werden.
4. Die Unterlagen zur kommunalen Abstimmung können ab dem 9. Februar 2024 auf der Gemeindeverwaltung, D4 Business Village, Platz 1a, 6039 Root D4, während den Öffnungszeiten eingesehen werden, soweit die Wahrung des Amtsgeheimnisses es zulässt (§ 22 Stimmrechtsgesetz). Die Unterlagen sind auch auf der Homepage [www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch) verfügbar.
5. Die Orientierungsversammlung über die Abstimmungsvorlage findet am Mittwoch, 21. Februar 2024, 19.00 Uhr, im Mehrzwecksaal Arena, Schulstrasse 16, Root, statt.

6. Das Urnenbüro bei der Gemeindeverwaltung Root, Platz 1a, 6039 Root D4, ist am Abstimmungssonntag, 3. März 2024, von 10.00 – 11.00 Uhr geöffnet.
7. Dieser Beschluss ist spätestens ab Montag, 22. Januar 2024, an den amtlichen Publikationsstellen zu veröffentlichen.
8. Es wird im Weiteren auf die Bestimmungen des Stimmrechtsgesetzes und der Gemeindeordnung verwiesen.
9. Eine Stimmrechtsbeschwerde ist gemäss § 160 Stimmrechtsgesetz innert 3 Tagen beim Regierungsrat des Kantons Luzern einzureichen.

## **PERSONALINFORMATIONEN**

### **Eintritte**

Am 13. November 2023 hat Ruedi Grüter als Mitarbeiter Werkdienst bei der Gemeinde Root angefangen. Weiter werden am 1. Januar 2024 Silvan Elmiger als Hauswart der Schulanlagen und Eveline Adamek als Mitarbeiterin am Empfang ihre Arbeit aufnehmen. Wir wünschen Eveline Adamek, Silvan Elmiger und Ruedi Grüter alles Gute bei der Ausführung ihrer neuen Tätigkeiten.

*Gemeinderat und Personalausschuss*

## **PERSONALINFORMATIONEN**

Im 2023 haben folgende Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung Root eine Weiterbildung abgeschlossen:

Hofer Olivia, Sachbearbeiterin Bauamt; Fachausweis Fachmodul Bauwesen

Selmani Shqipe, Mitarbeiterin Betreuungseinrichtung (TARO); Basiskurs für Mitarbeitende TGS/SEB

Haas Giuseppina und Dresh Luljeta, Mitarbeiterinnen Betreuungseinrichtung (TARO); Aufbaukurs für Mitarbeitende TGS/SEB

Wir gratulieren allen Absolventinnen herzlich zu ihrem Abschluss und wünschen ihnen weiterhin alles Gute bei ihrer Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung Root.

*Gemeinderat und Personalausschuss*

## NEUZUZÜGERBRUNCH VOM SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2023

Alle Neuzuzüger/-innen, die sich in der Zeit vom April 2022 bis August 2023 in Root angemeldet haben, wurden am 16. September 2023 zum Neuzuzügerbrunch ins Restaurant Oasis im D4 eingeladen. Der Gemeinderat freute sich über die zahlreichen Anmeldungen und durfte an diesem Frühlingmorgen über 80 Personen begrüssen.

Nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung im D4, wurden die Neuzuzüger/-innen am Brunch-Bufferet mit diversen Köstlichkeiten verwöhnt. Der Vormittag stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens.

Der Gemeinderat dankt den Gästen für das Interesse an ihrer neuen Wohngemeinde und wünscht ihnen eine schöne Zeit in Root.

### Neuzuzügerbefragung

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) führt die Gemeinde Root Kundenbefragungen durch. Im Zusammenhang mit der Einladung zum Neuzuzügerbrunch wurden die Neuzuzüger/-innen befragt.

In der folgenden Auswertung werden nur die meistgenannten Punkte erwähnt. Bei jeder Frage gab es weitere Einzelmeldungen.

### Auswertung:

#### Aus welchem Grund sind Sie in die Gemeinde Root gezogen?

1. Bau / Kauf von Eigentum, Mietwohnung
2. Arbeitsweg
3. Familie

#### Was gefällt Ihnen besonders in Root?

1. Zentrale Lage / Nähe zu Luzern, Zug, Zürich
2. Naherholungsgebiete / Natur, Reuss und Michaelskreuz
3. Infrastruktur

#### Was vermissen Sie in Root?

1. Nichts
2. Bessere ÖV-Verbindung
3. Schwimmbad

#### Wie beurteilen Sie die Angebote des öffentlichen Verkehrs in Root?

Grösstenteils finden die Neuzuzüger das Angebot gut. Die Busverbindung nach Luzern wird oft als nicht ideal genannt

#### Gefällt Ihnen das InfoRoot?

Die Neuzuzüger/-innen finden das InfoRoot gut, interessant und informativ.

#### Haben Sie die Website der Gemeinde Root einmal besucht? Wie gefällt Ihnen der Internetauftritt der Gemeinde Root?

Die Wertung liegt bei gut. Der Auftritt wird als informativ beurteilt. Vereinzelt haben die Website noch nie besucht.

#### Welchen Eindruck hat bei Ihnen der erste Kontakt mit dem Personal der Gemeindeverwaltung hinterlassen?

Die Zuzügerinnen und Zuzüger finden das Personal der Gemeindeverwaltung freundlich bis sehr freundlich, kompetent und schnell.

#### Können Sie sich vorstellen, sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung bzw. zur Wahl zu stellen?

Die meisten Befragten können sich das nicht vorstellen. Einige Personen haben die Frage mit unter Umständen oder in ein paar Jahren beantwortet.

#### Kennen Sie das vielseitige Vereinsangebot von Root?

Viele kennen das Vereinsangebot oder werden sich darüber informieren und einige sind bereits in einem Verein aktiv. Einzelne interessieren sich nicht für Vereine.

Für mehr Informationen siehe [www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch), hier sind alle Vereine von Root aufgeführt.

#### Würden Sie wieder nach Root ziehen?

Grossmehrheitlich sind die Neuzuzüger/-innen glücklich und zufrieden in Root.

## VERABSCHIEDUNG VON KARL ROGENMOSER ALS FEUERWEHRKOMMANDANT



Feuerwehrkommandant **Karl Roggenmoser** ist per 31. Dezember 2023 von seinem Amt als Kommandant und als Präsident der Feuerwehrkommission zurückgetreten.

Er hat die Feuerwehr Root in den letzten 13 Jahren als Kommandant äusserst erfolgreich geführt und weiterentwickelt. Die Karriere von Karl Roggenmoser ist eindrücklich:

- 1. Januar 1994 Eintritt in die Feuerwehr als Soldat
- 1. Januar 1996 Beförderung zum Korporal
- 8. Juni 2004 Beförderung zum Leutnant
- 30. Januar 2009 Beförderung zum Oberleutnant
- 1. Januar 2011 Beförderung zum Hauptmann und Kommandant

In seiner Zeit als Kommandant hat er jährlich im Schnitt über 330 Arbeitsstunden für die Feuerwehr geleistet.

Die erfolgreiche Fusion der Feuerwehren Root und Gisikon/Honau und die Beschaffung eines neuen Tanklösch-, eines Atemschutz- eines Logistik- & Mannschaftsfahrzeuges sowie von zwei Motorspritzen fielen ebenfalls in seine Amtszeit.

Als krönender Abschluss seiner Karriere hat Karl Roggenmoser das neue Werkhof- und Feuerwehrgebäude im Oberfeld 27 massgeblich mitgestaltet und eröffnet.

Wir danken Karl Roggenmoser herzlich für seinen unermüdlichen und vorbildhaften Einsatz für die Feuerwehr und die Bevölkerung von Root während den letzten drei Jahrzehnten. Er kann mit Stolz die Feuerwehr an das neue Kommando übergeben (das neue Feuerwehrkommando haben wir bereits in der Ausgabe November/Dezember vorgestellt).

Wir wünschen Kari alles Gute und freuen uns, dass er als Leiter des Werkdienstes der Gemeinde Root weiterhin erhalten bleibt.





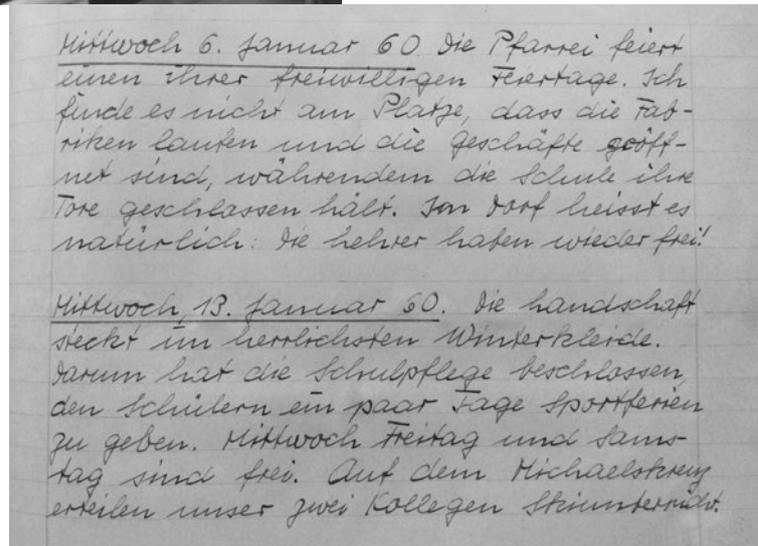
**Franz Bättig mit seiner Klasse 1958/59, 3./4. Klasse, 52 Schüler**



**Lehrerschaft 1963/64**

**Vorne von links: Helen Kneubühler 2. Kl., Sr. Roswitha Oberschule Mädchen, Sr. Othmaris 4./5. Kl. Mädchen, Mary Bachmann 2. Kl., Klara Herzog 1. Kl.  
Hinten von links: Albert Hodel 4. Kl., Franz Schaffhauser Hilfsschule, Jakob Tanner 5. Kl., Walter Kurmann 1./2. Sek., Hans Troxler Oberschule Knaben, Martin Strebel 2./3. Sek., Franz Bättig 6. Kl., Pius Emmenegger 3. Kl.**

Das Museum ist offen am:  
Sonntag, 14. Januar, 14.00–17.00 Uhr  
Sonntag, 11. Februar, 14.00–17.00 Uhr  
[www.museum-root.ch](http://www.museum-root.ch)



**Einträge in der Chronik 1960**

## AUS DEM MUSEUM ROOT

### Schulchronik und Zeitzeugengespräch mit Franz Bättig

Franz Bättig war 41 Jahre, von 1958 – 1999, Primarlehrer an der Schule Root und Gisikon. Von 1958 bis 1971 führte Bättig eine Schulchronik, in der er alle wichtigen Vorkommnisse in der Schule, in der Gemeinde und auf der Welt dokumentierte und auch Fotos und Zeitungsausschnitte einklebte. Diese Chronik hat er dem Museum Root geschenkt und sie kann angeschaut werden. Wir haben mit Franz Bättig ein Zeitzeugengespräch auf Video gemacht, in dem er uns aus seinen Erinnerungen als Lehrer in Root erzählt. Auch dieses Zeitzeugengespräch kann im Museum angeschaut werden.

*Silvia Haselbeck und Erich Langjahr*

Wenn alles  
too much  
wird...

Bei uns treffen  
Sie auf  
offene Ohren!

Jugend- &  
Familienberatung

jufa – fachstelle für  
jugend und familie



ju-fa.ch

## FOTOWETTBEWERB



## Weisch wo?

Finden Sie heraus, wie gut Sie sich in der Gemeinde auskennen.

Wissen Sie, wo sich das abgebildete Objekt befindet? Dann senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer bis am 16. Januar 2024 per Mail an [info@gemeinde-root.ch](mailto:info@gemeinde-root.ch) oder per Post an Redaktion InfoRoot, Gemeinde Root, Platz 1a, 6039 Root D4.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein vom Gewerbeverein Rontal im Wert von CHF 100.00.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Rätseln und fragen «Weisch wo?».

**Auflösung Ausgabe November/Dezember**

**In der letzten Ausgabe wurde das Stöckli an der Schulstrasse 10 abgebildet. Gewonnen hat Gamma Franziska.**

## HUNDEKOT-AUFNAHMEPFLICHT

Abgesehen davon, dass es für jedermann äusserst ärgerlich ist, wenn ein Hundekot an seinem Schuh klebt, gehört es sich für einen verantwortungsbewussten Hundehalter den Kot aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Entsprechende Säcklein und Beutel sind bei Gemeinden, im Fachhandel oder an Sammelstellen erhältlich.

### Pflicht

In den meisten Gemeinden gilt eine Hundekot-Aufnahmepflicht. Bei Nichteinhalten kann dem Hundehalter eine Busse von der Polizei, den Gesundheitsämtern oder ähnlichen Institutionen auferlegt werden.

### Tödliche Gefahr für Kühe

Drei Gründe, warum Hundekot auf Weiden unbedingt aufgenommen werden muss.

1. Durch Hundekot verunreinigtes Gras oder auch Heu können für Kühe und Kälber tödliche Folgen haben. Viele unserer Hunde (und auch andere Tiere) sind Träger des Krankheitserregers *Neospora caninum*. Für den Hund selber stellt dieser Erreger kein Problem dar. Er wird aber mit dem Kot ausgeschieden und infiziert via Gras oder Heu die Kuh. Für die Kuh ist die Infektion unheilbar, das heisst, das Tier bleibt lebenslang infiziert. Die Infektion äussert sich in Form von häufigen Aborten und Fehlgeburten. Überlebende Kälber solcher Mütter bleiben selbst ebenfalls zeitlebens infiziert und zeigen als ausgewachsene Kühe wiederum die gleichen Symptome. Damit verliert der Bauer nicht nur die Kälber durch Aborte. Aus wirtschaftlichen Gründen müssen auch die Trägartiere aus den Beständen entfernt und geschlachtet werden.
2. Hundekot (auch ohne Infektionserreger) im Futter verursacht bei Pflanzenfressern zum Teil massive Verdauungsstörungen welche zu Leistungseinbussen und erheblichen Kosten führen.
3. Die Kühe auf unseren Weiden produzieren aus Gras und Heu unsere Lebensmittel wie Milch, Milchprodukte und Fleisch. Die Vorstellung, dass diese Tiere Hundekot über das Futter aufnehmen, ist alles andere als appetitlich.

Darum, im Interesse unserer Kühe und Kälber, im Interesse unserer Bauern und nicht zuletzt im Interesse von uns Konsumenten, muss der Hundekot auf Weiden konsequent aufgenommen werden. Besten Dank! © by *Hunderatgeber.ch*

## EINLADUNG INFO-VERANSTALTUNG WILMISBERG

Mittwoch, 24. Januar 2024, 19.00 Uhr, Mehrzwecksaal Arena, Schulstrasse 16, 6037 Root; anschliessend Apero vor der Baustelle Wilmisberg.

In der neu erstellten Siedlung Wilmisberg stehen ab Mai 2024 über 70 komfortable und nachhaltig gebaute Mietwohnungen zur Verfügung. Unser Angebot richtet sich an unterschiedlichste Lebenssituationen: von barrierefreiem Wohnen für ältere Menschen über Familienwohnungen mit grosszügigem Aussenbereich für Spiele bis hin zu naturnahem Wohnraum für Singles und Paare. Wir legen besonderen Wert auf Gemeinschaft und haben daher verschiedene Gemeinschaftsräume in unser Wohnungsangebot integriert. Diese Räume werden vom Siedlungsverein verwaltet, der allen Bewohnerinnen und Bewohnern offensteht. So entsteht eine vernetzte Nachbarschaft mit zahlreichen Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung.

Möchten Sie mehr über unser Angebot erfahren? Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltung am 24. Januar 2024. Wir laden Sie herzlich ein, mehr über das spannende Leben in der Siedlung Wilmisberg zu erfahren. Anmeldung via: [anmeldungroot@arlewo.ch](mailto:anmeldungroot@arlewo.ch) oder besuchen Sie jederzeit die Siedlungswebsite [www.wilmisberg.ch](http://www.wilmisberg.ch)

*Stiftung Abendrot*

## SPEZIELLE NACHFOLGEREGELUNG FÜR SPEZIELLES UNTERNEHMEN



Eine interessante Idee – ein Unternehmen als Genossenschaft in die Zukunft zu schicken!

Belorma – die Bestatterinnen werden seit Oktober 2022 von der Belorma Genossenschaft Zentralschweiz (BGZ) geführt. Die Gründerinnen von Belorma, Barbara Karner-Küttel und Madlen Heer, werden in ein paar Jahren in Pension gehen. Visionär und weitsichtig haben die beiden Frauen die Zukunft angepackt. Alle Mitarbeiterinnen der Belorma GmbH sind Gründungsmitglieder der BGZ. Als Genossenschafterinnen tragen sie alle mit dazu bei, dass das Frauenunternehmen seine wichtigen Aufgaben am Ende eines Lebens umsetzen kann. Die wertschätzende Haltung und Philosophie wird weitergetragen, zusammen mit der Verwaltung der BGZ.

Belorma steht für Abschied wahrnehmen, Endlichkeit thematisieren, das «Wie» wichtig nehmen, kleine Schritte gehen, Zeit, Raum und Möglichkeiten geben. Mit Vorträgen, Referaten für Frauengemeinschaften und weitere Interessierte öffnen die Frauen von Belorma Türen zum Begegnen, Gedanken austauschen, Fragen zulassen, zusammenarbeiten. Freude und Trauer gehören zu unserem Alltag. Diese Spannung darf auch von jungen Menschen erfahren werden, auch sie sind jedes Jahr zu Besuch bei Belorma für die Auseinandersetzung dieser wichtigen Lebensthemen.

Wir dürfen ein engagiertes Team, das sich von Herzen für die Aufgaben mit Belorma einsetzt, mit uns wissen. Belorma darf bereits ins 13. Jahr gehen. Für alles, was entstanden ist, sind wir unendlich DANKBAR.

**Tag der offenen Tür im neuen Büro Belorma Root, Luzernerstrasse 23:  
Samstag, 27. Januar 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr  
Sie sind herzlich willkommen. Ein interessanter Rundgang führt Sie durch die Themen des Abschiedes!**

## ALTERSLEITBILD ROOT INFORMATION BEVÖLKERUNG

### Neues Altersleitbild 2024

Die Gemeinde Root ist mit dem Prozess zur Erarbeitung des neuen Altersleitbildes gestartet. Ziel des Altersleitbildes und der daraus abgeleiteten Altersstrategie ist es, mit den verschiedenen Akteuren in Root im Bereich «Alter» Massnahmen und Angebote zu erarbeiten, die sich an den Bedürfnissen der älteren Menschen orientieren und all ihre Lebensbereiche umfassen. Das neue Altersleitbild wird auch die Themen der Gemeindestrategie 2020 und des Legislatur-Programms bezüglich Senioren/-innen aufgreifen und sich an das aktuelle Altersleitbild 2022 des Kantons Luzern anlehnen. Bei der Umsetzung der Strategieentwicklung nimmt Pro Senectute Kanton Luzern die externe Projektbegleitung und Beratung war.

### Prozess mit einer breit abgestützten Arbeitsgruppe

Das Altersleitbild wird in Zusammenarbeit mit einer breit abgestützten Arbeitsgruppe erarbeitet. Für die Arbeitsgruppe sind Vertretungen möglichst aller relevanten Altersakteure und Vertretende aus der Bevölkerung zu gewinnen. Die erste Phase sieht eine Analyse der aktuellen Alterspolitik der Gemeinde Root vor. Dabei wird mit einer Befragung von Schlüsselpersonen aus der Gemeinde eine Einschätzung zum Stand und den Handlungsperspektiven der Altersarbeit eruiert.

### Wie altersfreundlich ist Root?

Gerne erfahren wir Ihre persönliche Einschätzung zur Altersfreundlichkeit der Gemeinde Root. Zu diesem Zweck führt die Gemeinde zusammen mit Pro Senectute Kanton Luzern voraussichtlich im Februar die Bevölkerungsbefragung «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?» durch. Mit Ihrer Teilnahme teilen Sie uns Ihr persönliches Bild über die Altersfreundlichkeit der Gemeinde Root mit. Ihre Beteiligung ist für uns sehr wertvoll und Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unserer älteren Bevölkerung.

Die Ergebnisse der Befragung bilden die Grundlage für die Entwicklung der Altersstrategie, welche anschliessend in der Arbeitsgruppe erarbeitet wird.

## ERFAHRENE FACHKRÄFTE UNTERSTÜTZEN MENSCHEN IM AHV-ALTER BEI DER STEUERERKLÄRUNG



Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Senioren/-innen nicht einfach. Der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden für den Versand ans Steueramt bereitgestellt oder auf Wunsch direkt elektronisch eingereicht.

In den ersten Wochen des neuen Jahres häuft sich meistens die Post. Dabei lohnt es sich, genau hinzuschauen. Viele Dokumente werden zum Ausfüllen der Steuererklärung benötigt.

Die wichtigsten Dokumente sind:

- Steuererklärung 2022 und letzte definitive Veranlagung (als Vorlage)
- Steuererklärungsformular 2023 (vom Steueramt)
- Rentenbescheinigungen 2023 von AHV, Pensionskasse, Suva, ausländischen Renten
- Bankbelege per 31. Dezember 2023
- Steuerbescheinigung der Krankenkasse
- Pflegekosten wie Spitex, Alters- und Pflegeheime
- Zahnarztrechnungen
- Rechnungen von Brillen, Kontaktlinsen Hörgeräten, Prothesen
- Spendenbescheinigungen
- Bei Wohneigentum: Belege zu Hypotheken, Schuldzinsen, Unterhalt, Betriebs- und Verwaltungskosten

Weitere Informationen rund um den Steuerklärungsdienst von Pro Senectute gibt es unter [www.lu.prosenectute.ch/Steuerklärungsdienst](http://www.lu.prosenectute.ch/Steuerklärungsdienst).

Adressen zum Einreichen der Steuerunterlagen ab Februar 2024:

Pro Senectute Luzern Stadt/Luzern-Land und Drehscheiben Rontal, Seetal und Sursee  
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, Tel. 041 319 22 80,  
E-Mail: [steuern@lu.prosenectute.ch](mailto:steuern@lu.prosenectute.ch)

### Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr – auf Wunsch auch zu Hause. Telefon 041 226 19 70.

### Freiwillig tätig sein – Bleiben Sie aktiv für sich und andere

Immer mehr Menschen brauchen Hilfe bei der Erledigung ihrer administrativen Arbeiten. Möchten Sie Ihre berufliche und kaufmännische Erfahrung sinnvoll einsetzen und sich nach der Berufsphase freiwillig engagieren? Mit Ihrer Fachkompetenz helfen Sie älteren Menschen, den komplexen Alltag besser zu bewältigen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

[andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch](mailto:andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch)  
041 226 19 73



gemeinde **ebikon**

**Ab 5 Franken pro Lektion!**

## Ich lerne Deutsch fürs Kind Deutschkurse für Eltern

Ausreichende Deutschkenntnisse erleichtern die Zusammenarbeit mit der Schule und tragen zum Schulerfolg der Kinder bei.



**Deutschkursangebot**

- A1/A2: Elementare Sprachverwendung
- B1/B2: Selbstständige Sprachverwendung

Es sind maximal 8 Personen in einer Lerngruppe.

**Der Eintritt ist jederzeit möglich.**  
Interessierte Personen kontaktieren die Kursleitung.

in Zusammenarbeit mit:



gemeinde **ebikon**

## Lerne Deutsch und triff dich mit anderen Menschen

**Kursdauer und Kosten**

22. Januar bis 6. Juli 2024 (22 Wochen)

4 Lektionen pro Woche	CHF 440
3 Lektionen pro Woche	CHF 330
2 Lektionen pro Woche	CHF 220

19. August bis 14. Dezember 2024 (15 Wochen)

4 Lektionen pro Woche	CHF 300
3 Lektionen pro Woche	CHF 225
2 Lektionen pro Woche	CHF 150

**Preise exklusiv Lehrmaterial**

**Kurszeiten**  
Vormittags, nachmittags und samstags  
Auch während Spielgruppenzeiten möglich

**Kursort**  
Katholisches Pfarreiheim, Dorfstrasse 7, Ebikon  
1. Stock, Zimmer 5

**Der Eintritt ist jederzeit möglich.**  
Interessierte Personen kontaktieren die Kursleitung.

**Kontakt & Anmeldung**  
www.cafemix.ch  
079 271 11 58, cafemix@ebikon.ch

gemeinde **ebikon** **Gemeinde Root**

## Anlaufstelle Integration

Verstehst du einen Brief oder ein Formular nicht?  
Weisst du nicht, an wen du dich wenden sollst?  
Wir von der Anlaufstelle Integration bieten dir eine kostenlose Beratung.

**Die Anlaufstelle hat wie folgt für dich geöffnet:**

Jeweils am **letzten Dienstag des Monats**  
von **14.30 bis 18.00 Uhr**  
Gemeinde Root, Platz 1a, Root D4

und

**Die ersten drei Dienstage** von **14.30 bis 18.00 Uhr**  
im katholischen Pfarreiheim, Dorfstrasse 7,  
**Ebikon**, 1. Stock, Zimmer 5.

Während der Schulferien ist die Anlaufstelle geschlossen.

Mehr Informationen unter:  
www.cafemix.ch oder **079 271 11 58**



 **KANTON LUZERN**  
Dienststelle Soziales und Gesellschaft

  
**drehscheibe 65plus rontal**  
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

## Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Rontal



**Wo erhalte ich Unterstützung?**

**Wie lässt sich meine Vorsorge regeln?**

**Kann mich jemand beraten?**

**Wo kann ich mithelfen?**

**Gibt es Tanzangebote für mein Grosi?**

**Tel. 041 440 50 10**

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die **Drehscheibe 65plus Rontal** ist ein Angebot der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. [www.rontal65plus.ch](http://www.rontal65plus.ch)

**PRO SENECTUTE**

## SCHLÜSSELPERSONEN

In der bunten Vielfalt unserer Gemeinde spielen Schlüsselpersonen eine zentrale Rolle als Bindeglied zwischen verschiedenen Kulturen und der einheimischen Bevölkerung. Diese engagierten Personen sind sowohl in ihrer Herkunftskultur fest verwurzelt als auch in der Schweiz bestens integriert. Mit einem tiefen Verständnis für schweizerische Gewohnheiten und Normen agieren sie im Auftrag der Gemeinde.

Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich über die Förderung der Integration, Unterstützung im Umgang mit Schulen und Behörden sowie die Vermittlung zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Schlüsselpersonen sind kompetente Ansprechpartner, wenn es um das Verständnis von Informationsschreibern, das Ausfüllen von Formularen oder die Bewältigung von Alltagsproblemen geht. Zudem informieren sie umfassend über bestehende Angebote und Veranstaltungen, fördern den interkulturellen Austausch und nehmen aktiv an verschiedenen Events teil.

Es ist wichtig zu betonen, dass Schlüsselpersonen keine Beratungen durchführen, die spezielle Fachkenntnisse erfordern, wie etwa Budgetberatung, Familienberatung oder Sozialberatung. Ebenso übernehmen sie keine Übersetzungen von Texten oder Gesprächen, die spezifisches Fachwissen voraussetzen.

Seit dem 15. November 2023 liegt die Koordination der Schlüsselpersonen in den erfahrenen Händen von Frau Amra Husic. Ihre umfassende Erfahrung und ihre Rolle als Schlüsselperson versprechen eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Projekts. Die Gemeinde ist überzeugt, dass unter ihrer Leitung das Schlüsselpersonen-Projekt weiter florieren wird und gemeinsam gesteckte Ziele erreicht werden können.



**Amra Husic**

### Kontakte:

Koordination Schlüsselpersonen  
Amra Husic  
078 827 74 39  
amra.husic.muslic@gmail.com

Soziales und Gesundheit Root  
Telefon 041 455 56 82  
soziales@gemeinde-root.ch  
[www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch)

Schule Root  
Sekretariat  
Telefon 041 455 40 80  
sekretariat@schule-root.ch  
[www.schule-root.ch](http://www.schule-root.ch)



**Verein MUNTERRwegs**  
Ein generationenübergreifendes  
Mentoringprogramm

**Eltern, Kind & Schule – Gemeinsam stark für die Zukunft**

Kinder werden gestärkt, wenn sie in einer anregenden, stressfreien Umgebung mit verlässlichen Erwachsenen aufwachsen. Wir tauschen uns darüber aus, was unsere Kinder stärkt, um den Anforderungen in einer leistungsorientierten Gesellschaft erfolgreich und gesund zu begegnen. Ausserdem informieren wir uns darüber, wie wir eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Schule gestalten können.



Inhalte dieses Workshops, über die wir uns an diesem Abend austauschen werden:

- Kennenlernen von „Starkmachern“ wie z.B. anregende Umgebung, Aufbau von Selbstvertrauen und Selbstwert sowie der sinnvolle Umgang mit Schwierigkeiten
- Umgang mit Stress: Auslöser, Anzeichen, Lösungsvorschläge
- Rolle der Eltern in der Zusammenarbeit mit der Schule

Das Angebot richtet sich an Eltern, Mentor\*innen und weitere Interessierte, die Kindern im Primarschulalter beiliegen. Für fremdsprachige Eltern organisieren wir gerne Übersetzungen.

Datum: Dienstag, 12. März 2024, 18:30 – 20:30 Uhr  
Ort: Gemeindehaus, Riedmattstrasse 14, Ebikon, Raum Pilatus, 1. Stock  
Kosten: keine  
Referent: Thomas Büchi, Fachperson Akzent Prävention Luzern  
Anmeldung bitte bis 7. März 2024 bei Miriam Hess, Verein MUNTERRwegs, [miriam.hess@munterwegs.eu](mailto:miriam.hess@munterwegs.eu), Mobil 079 9033893  
In Zusammenarbeit mit FABIA Luzern

SCAN MICH



Verein MUNTERRwegs  
Ein generationenübergreifendes  
Mentoringprogramm

Staldenweg 1  
6313 Menzingen  
041 758 01 32

[info@munterwegs.eu](mailto:info@munterwegs.eu)  
[www.munterwegs.eu](http://www.munterwegs.eu)



## JOBBOERSE FÜR JUGENDLICHE

### Wäre es nicht schön, wenn...

- ... der Keller endlich aufgeräumt wäre?
- ... das Laub gereicht wäre?
- ... der Schnee geräumt wäre?
- ... das Auto gründlich gereinigt wäre?
- ... die Schrauben sortiert wären?
- ... das Inventar erstellt wäre?
- ... der Rasen gemäht wäre?

### Keine Zeit? Kein Problem!

Jugendliche aus dem Unteren Rontal übernehmen diese Arbeiten gern für Privatpersonen, Firmen und Institutionen!

### Wie geht das?

Viele 13- bis 16-jährige Jugendliche aus dem Unteren Rontal würden gerne etwas Sackgeld verdienen und sich in ihrer Freizeit sinnvoll betätigen. Wir von der Jugendarbeit Evolution möchten Jugendliche darin unterstützen. Wenn Sie einen Sackgeldjob für Jugendliche haben, melden Sie sich doch bei uns. Wir sind per E-Mail oder Telefon erreichbar, oder Sie kommen einfach am Freitag während unserer Öffnungszeiten von 15.00 – 17.00 Uhr im Jugendbüro im Schulhaus Röseligarten vorbei. Die Jugendarbeit publiziert im Anschluss Ihr Angebot damit Jugendliche mit Ihnen Kontakt aufnehmen können. Die Jugendarbeit führt Buch über die ausgeführten Arbeiten und meldet sich nach Abschluss des Auftrages, um nach Ihrer Zufriedenheit zu fragen.

### Was kostet das?

Der Stundensatz für Jugendliche beträgt CHF 10.00, der Tageslohn CHF 50.00 bis CHF 60.00 und der Wochenlohn CHF 250.00 bis CHF 300.00. Der Lohn geht direkt nach Abschluss der Arbeit an die Jugendlichen. Es werden keine Vermittlungsgebühren erhoben.

Noch Fragen? Gerne stehen wir Ihnen mit Antworten zur Verfügung!

Wir sind telefonisch von Mittwoch bis Freitag erreichbar.

Jugendarbeit Unteres Rontal  
Schulstrasse 14  
6037 Root

041 455 56 93 / 079 958 40 45  
info@4evolution.ch



## jufalino

### Antworten zum ersten Lebensjahr

Wir heissen Sie und Ihr Kleinkind (bis 10 Monate) zu einem multikulturellen Beisammensein und Austausch herzlich willkommen. Knüpfen Sie bei uns neue Kontakte und profitieren Sie von einem Fachinput durch die Mütter- und Väterberaterinnen vor Ort, während ihr Kind mit den anderen Kindern spielt und entdeckt.

jufa - fachstelle für  
jugend und familie



**Treffpunkt einmal pro Monat, jeweils montags, im monatlichen Wechsel mit Ebikon, Buchrain und Root.**

#### Ebikon

Wo: Jugendhaus Phönix, Lindenhof

Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr

Datum: 26. Februar, 13. Mai, 12. August, 18. November 2024

#### Buchrain

Wo: Gemeindehaus Sitzungszimmer, Hauptstrasse 18

Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr

Datum: 18. März, 10. Juni, 16. September, 16. Dezember 2024

#### Root

Wo: Schulstrasse 14, 3. Stock, Lift vorhanden

Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr

Datum: 15. Januar, 22. April, 1. Juli, 14. Oktober 2024

#### Mitbringen

Fragen und die Lust neue Kontakte zu knüpfen.

#### Unkostenbeitrag

CHF 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni

#### Anmeldung

Per E-Mail oder direkt auf der Mütter- Väterberatungsstelle bis spätestens Freitagabend 17:00 Uhr.

regula.fahrni@ebikon.ch/ WhatsApp 079 600 88 97

jufa - fachstelle für jugend und familie **041 442 01 82**

Mütter- und Väterberatung

**mvb@ebikon.ch**

Dorfstrasse 13

**ju-fa.ch**

6030 Ebikon



## Datenplan 2024 Mütter- & Väterberatung

Die Beratung wird von Ihrer Wohngemeinde Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau oder Root finanziert und steht allen Eltern und Erziehungsberechtigten kostenlos zur Verfügung. Die Beratungen dauern in der Regel 30 bis 60 Minuten.

Bitte bringen Sie eine Unterlage, Ersatzwindel und das Gesundheitsheft mit. Bei Verhinderung bitte mindestens 24 Stunden vorher abmelden.

jufa - fachstelle für  
jugend und familie



#### Kontaktort Ebikon:

Zuständige Beraterin:

**jufa, Dorfstrasse 13**

Denise Brun Bossert und Regula Fahrni  
Montag, Dienstag und Freitag

#### Kontaktort Buchrain:

Zuständige Beraterin:

**Schulhaus HLB, Hinterleisibachstrasse 10**

Miriam Röösl  
Wöchentlich am Mittwoch

#### Kontaktort Root:

Zuständige Beraterin:

**Schulstrasse 14, 3. Stock, Lift vorhanden**

Regula Seiler Schwarb  
Wöchentlich am Donnerstag

#### Kontaktort Dierikon:

Zuständige Beraterin:

**Gemeindehaus, Rigistrasse 15**

Regula Seiler Schwarb  
Freitags

19. Jan. 23. Feb. 22. März 19. Apr.

17. Mai 21. Jun. 19. Jul. 23. Aug.

20. Sep. 18. Okt. 22. Nov. 20. Dez.

#### Kontaktort Gisikon/Honau: Zentrum Mühlehof, Mühlehofstrasse 5

Zuständige Beraterin:

Regula Seiler Schwarb  
Freitags

12. Jan. 02. Feb. 01. März 05. Apr.

03. Mai 07. Jun. 05. Jul. Aug. Root

06. Sep. Okt. Root 08. Nov. 06. Dez.

#### Termine sind von Montag bis Freitag möglich. Rufen sie uns an.

Sollten wir Ihren Anruf nicht persönlich entgegennehmen, dann sprechen Sie uns auf den Anrufbeantworter oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir sind bemüht Sie innerhalb von 24 Stunden zurückzurufen.

jufa - fachstelle für jugend und familie **041 442 01 82**

Mütter- und Väterberatung

**mvb@ebikon.ch**

Dorfstrasse 13

**ju-fa.ch**

6030 Ebikon



## KULTURKOMMISSION ROOT

Die Kulturkommission Root präsentiert am Sonntag, 14. April 2024, 16.00 Uhr, im Gasthaus Die Perle, die märchenhafte Geschichte von Aschenbrödel – das Märlietheater für die ganze Familie.

Sichere Dir Dein beliebtes Ticket über [www.kultur-root.ch](http://www.kultur-root.ch). Tickets abholbar auf der Gemeindekanzlei Root vom 2. April – 12. April 2024 oder direkt an der Tageskasse ab 15.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele junge Besucher/-innen und Junggebliebene, die gerne wieder in die Märchenwelt eintauchen.

Wer kennt sie nicht, diese äusserst zauberhafte und phantasievolle Geschichte der Gebrüder Grimm? Die Geschichte ist diese Saison als Dialektmärchen auf der Bühne zu sehen und sorgt für kurzweilige Momente für die ganze Familie. Das Ziel ist es, eine Geschichte zu erzählen und das Publikum gleichzeitig am Geschehen auf der Bühne mitwirken zu lassen. Sie garantieren einen märchenhaften Theaternachmittag für die ganze Familie.

### Die Geschichte von Aschenbrödel

Die Tochter eines reichen Kaufmannes kämpft nach dessen zweiter Heirat um die Anerkennung, Zuneigung und Liebe der Stiefmutter. Doch die Stiefmutter und deren Töchter machen Aschenbrödel das Leben auf alle erdenkliche Weise schwer. Sie behandeln sie nicht nur wie eine Dienerin und Hausangestellte, sondern zwingen Aschenbrödel auch in der Asche neben dem Herd zu schlafen. Doch Aschenbrödels Bescheidenheit und liebenswürdige Art wird schliesslich belohnt. Die Gerechtigkeit siegt und das Glück wendet sich auf Aschenbrödels Seite. Als ihr von der Stiefmutter verboten wird auf den Ball zu gehen, kommen ihr die guten Freunde zu Hilfe und ermöglichen es ihr trotzdem beim Fest dabei zu sein. Aschenbrödel ergreift die Chance und wird belohnt, der Prinz tanzt drei Nächte lang fast ausschliesslich mit ihr und verliebt sich in die ihm noch Unbekannte. Doch leider wirkt der Zauber immer nur bis Mitternacht, und Aschenbrödel eilt beharrlich kurz vor Zwölf, wie sie es versprochen hatte, aus dem Schloss. Am letzten Abend aber verliert sie, durch eine List des

Prinzen, einen Schuh. Mit diesem Schuh macht sich nun der Prinz im ganzen Land auf die Suche nach seiner Traumfrau. Wird er sie finden? Wird Aschenbrödel Prinzessin werden?

Tickets können ab dem 1. März 2024 unter [www.kultur-root.ch](http://www.kultur-root.ch) reserviert werden.



Ein Dialektmärchen von Jörg Christen  
frei nach Gebrüder Grimm  
inszeniert von Fabio Romano

Reisetheater  
www.reisetheater.ch

**Sonntag, 14. April 2024, 16 Uhr**  
Gasthaus Die Perle, Türöffnung 15.30 Uhr, Tageskasse ab 15.00 Uhr  
Dauer der Vorstellung ca 105 Minuten (mit Pause)  
Geeignet für die ganze Familie und für Kinder ab 5 Jahren

Vorverkauf über [www.kultur-root.ch](http://www.kultur-root.ch).  
Bestelle Tickets abholbar auf der Gemeindekanzlei  
Root vom 1. – 12. April 2024 oder an der Tageskasse

Kultur Root  
www.kultur-root.ch

Mit freundlicher Unterstützung  
manawa ERNST JOHANNES STIFTUNG MINGROS Kulturprozent

Das Wetter änderte sich wirklich. Gegen Morgen lag ein dicker, feuchter Nebel über der ganzen Gegend; später kam der Wind, ein eisiger Wind. Das Frostwetter packte einen ordentlich, aber als die Sonne aufging, welche Pracht! Bäume und Büsche waren mit Reif überzogen, sie glichen einem ganzen Wald von Korallen, alle Zweige schienen mit strahlend weissem Blüten über und über besät. Die vielen und feinen Verästelungen, die der Blätterreichtum während der Sommerzeit verbirgt, kamen jetzt alle zum Vorschein.

Es war wie ein Spitzengewebe, glänzend weiss, aus jedem Zweig strömte ein weisser Glanz. Die Hängebirke bewegte sich im Wind, sie hatte Leben wie alle Bäume im Sommer. Es war wunderbar und schön! Und als die Sonne schien, nein, wie flimmerte und funkelte das Ganze, als läge Diamantenstaub auf allem und als flimmerten auf dem Schneeteppich des Erdbodens die grossen Diamanten, oder man konnte sich auch vorstellen, dass unzählige kleine Lichter leuchteten, weisser selbst als der weisse Schnee.

«Das ist wunderbar schön!» sagte ein junges Mädchen, das mit einem jungen Mann in den Garten trat. Beide blieben in der Nähe des Schneemanns stehen und betrachteten von hier aus die flimmernen Bäume. «Einen schöneren Anblick gewährt der Sommer sicht!» sprach sie, und ihre Augen strahlten. «Und so einen Kerl wie diesen hier hat man im Sommer erst recht nicht», erwiderte der junge Mann und zeigte auf den Schneemann. «Er ist hübsch».

Das junge Mädchen lachte, nickte dem Schneemann zu und tanzte darauf mit ihrem Freund über den Schnee dahin, der unter ihren Schritten knarrte und pfiif, als gingen sie auf Stärkemehl. «Wer waren die beiden?» fragte der Schneemann. «Liebesleute!» Gab der Kettenhund zur Antwort. «Sie werden in eine Hütte ziehen und zusammen am Knochen nagen. Weg! weg!»

«Sind denn die beiden auch solche Wesen wie du und ich?» fragte der Schneemann. «Die gehören ja zur Herrschaft!» versetzte der Kettenhund, «freilich weiss man sehr wenig, wenn man

den Tag zuvor erst zur Welt gekommen ist. Ich merke es dir an! Ich habe das Alter, auch die Kenntnisse. Ich kenne alle hier im Haus, und auch eine Zeit habe ich gekannt, da lag ich nicht hier in der Kälte und an der Kette. Weg! weg!»

«Die Kälte ist herrlich!» sprach der Schneemann. «Erzähle, erzähle! Aber du darfst nicht mit den Ketten rasseln. Es knackt in mir, wenn du das tust.» – «Weg! weg!» bellte der Kettenhund. «Ein kleiner Junge bin ich gewesen, klein und niedlich, sagte man. Damals lag ich auf einem mit Sammet überzogenen Stuhl dort oben im Herrenhaus, im Schoss der obersten Herrschaft; mir wurde die Schnauze geküsst, und die Pfoten wurden mir mit einem gestickten Taschentuch abgewischt, ich hiess Ami! lieber Ami! süsser Ami! Aber später wurde ich ihnen dort oben zu gross, und sie schenken mich der Haushälterin. Ich kam in die Kellerwohnung!



**GRATULATIONEN****70 Jahre**

03.01.1954 Bründler Agatha  
 25.01.1954 Rohrer Josef  
 11.02.1954 Besmer Franz  
 12.02.1954 Birrer Renatus

**75 Jahre**

12.01.1949 Bucher René  
 18.01.1949 Wicki Hannelore  
 12.02.1949 D'Arienzo Luigi  
 15.02.1949 Zemp Martin

**80 Jahre**

09.01.1944 Krähenbühl Viktor  
 23.01.1944 Huber Renata  
 21.02.1944 Stalder Werner

**81 Jahre & älter**

01.01.1936 von Büren Erika  
 04.01.1938 Schwab Franz  
 09.01.1938 Bründler Walther  
 10.01.1933 Cramerli Elle  
 11.01.1936 Stroh Clemens  
 12.01.1929 Stadelmann Erna  
 29.01.1933 Schwarzentruher Elisabetha  
 30.01.1933 Bättig Verena  
 30.01.1943 Michel Oskar  
 01.02.1943 Ukaj Uka  
 01.02.1941 Heer Walter  
 01.02.1939 Portmann Rosa  
 01.02.1933 Troxler Ferdinand  
 02.02.1937 Durrer Walter  
 03.02.1940 Roth Josef  
 04.02.1942 Gabriel Theodor  
 04.02.1942 Willisegger Anna  
 06.02.1937 Pletzer Marlis  
 12.02.1940 Petermann Rosa  
 12.02.1939 Wey Rosmarie  
 14.02.1941 Grüter Paul  
 22.02.1929 Fiore Antonietta  
 23.02.1933 Pletzer Jakob  
 24.02.1938 Rohrer Friedrich  
 28.02.1943 Rogenmoser Karl  
 28.02.1933 Sidler Walter

**EINWOHNERKONTROLLE**

Einwohner per	31.10.2023	30.11.2023
	5'730	5'745
davon Ausländer	1'659	1'660

Anmeldungen Schweizer	17	11
Anmeldungen Ausländer	17	14
Geburten Schweizer	2	5
Geburten Ausländer	1	2
<b>Total</b>	<b>37</b>	<b>32</b>

Abmeldungen Schweizer	17	20
Abmeldungen Ausländer	17	26
Todesfälle Schweizer	1	2
Todesfälle Ausländer	0	0
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>48</b>

**EINGANG BAUGESUCHE**

Thomas und Denise Stocker, Fluhmatte 16,  
 6037 Root

*Rollstuhlgängige Anpassung Reiheneinfamilienhaus, Fluhmatte 16*

Fischer Fritz, Marchstein 3, 6037 Root  
*Abbruch Ökonomiegebäude und Wiederaufbau Ökonomiegebäude, Marchstein 1.1*

Gisler-Brunner Christine, Fluhmatte 6, 6037 Root,  
 Lutiger Walter, Fluhmatte 8, 6037 Root, Seiler  
 Dario und Petra, Fluhmatte 4, 6037 Root  
*Sanierung und Erweiterung Sichtschutzwand, neues Vordach, Vergrösserung Wasserabflüsse Terrassen, Fluhmatte 4, 6 und 8*

MAS Immobilien, Meienberg Astrid und Konrad,  
 Längenbold 13, 6037 Root, Gisin Heidi und Roland,  
 Brunnenmattweg 9, 6037 Root  
*Aussenaufstellung Jacuzzi (nachträglich), Brunnenmattweg 9*

Baukonsortium Oberfeld, vertr. durch Jego AG,  
 Rothusstrasse 5b, 6331 Hünenberg  
*Sanierung und Ausbau Fluhmattstrasse mit neuen Entwässerungsleitungen*

Kita Traumfänger GmbH, Halde 10, 6102 Malters  
*Schaufensterklame Kita Traumfänger (nachträglich), Luzernerstrasse 2b*

Tierschutz Luzern, Leisibachstrasse 1, 6037 Root  
*Ersatz Nagergehege, Leisibachstrasse 1*

Baukonsortium Oberfeld, vertr. durch Jego AG,  
Rothusstrasse 5b, 6331 Hünenberg  
*Projektänderung zu Nr. 2020-2197 Wohnüberbau-  
ung Ledipark, Baufelder C und D (nachträglich)*

Drill Tech GmbH, Hochschwerzlen 8, 6037 Root  
*Einbau Trennwand in Montagehalle, Oberfeld 4*

SUVA Luzern, Business Village Luzern, Platz 4,  
6039 Root D4  
*Neubau von 2 Velounterständen, D4*

## BAUBEWILLIGUNGEN

Gilli Joe und Häfliger Bea, Lerchenfeld 7,  
6343 Rotkreuz  
*Sanierung und Aufstockung MFH, Bahnhofstrasse 2*

Schwander Peter, Kirchpark 11, 6037 Root  
*Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe  
(Aussenaufstellung), Kirchpark 11*

Benz Markus, Schützenweidstrasse 10,  
6023 Rothenburg  
*Gartenhaus und Pavillon (nachträglich), Bahnhof-  
strasse 6*

Swisscom (Schweiz) AG, Am Mattenhof 12 / 14,  
6010 Kriens  
*Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage mit  
neuen Antennen / PERL, Perlenring*

Emilio Stecher AG, Granit- und Marmorwerk,  
Werkstrasse 15, 6037 Root  
*Neubau Wasseraufbereitung / Kläranlage, Werk-  
strasse 15*

Gisler-Brunner Christine, Fluhmatte 6, 6037 Root,  
Lutiger Walter, Fluhmatte 8, 6037 Root, Seiler  
Dario und Petra, Fluhmatte 4, 6037 Root  
*Sanierung und Erweiterung Sichtschutzwand,  
neues Vordach, Vergrösserung Wasserabflüsse  
Terrassen, Fluhmatte 4, 6 und 8*

Christa Portmann, Meierskappelstrasse 14,  
6044 Udligenswil  
*Ersatz Schmutzwasserleitung, Klausfeld 26*

MAS Immobilien, Meienberg Astrid und Konrad,  
Längenbold 13, 6037 Root, Gisin Heidi und Roland,  
Brunnenmattweg 9, 6037 Root  
*Aussenaufstellung Jacuzzi (nachträglich),  
Brunnenmattweg 9*

Thomas und Denise Stocker, Fluhmatte 16,  
6037 Root  
*Rollstuhlgängige Anpassung Reiheneinfamilien-  
haus, Fluhmatte 16*

## MITTEILUNG ZUR WASSERQUALITÄT DER WASSERVERSORGUNG ROOT

Im Rahmen der periodischen Wasserproben,  
durchgeführt am 30. Oktober 2023, haben die  
bakteriologischen und chemischen Untersuchungen  
folgende Werte ergeben:

- Die Netzwasserproben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung, weniger als 300 Keime/ml im Netz (gemessen 14, 6, in Dorfzone / 9 in Hochzone / 7 in Rootoberberg obere Zone),
- keine Escherichia coli und Enterokokken in 100 ml.
- Gesamthärte °fH 14.8
- Calcium mg/l 51.0
- Magnesium mg/l 5.4
- Chlorid mg/l 3.7 EW <20 mg/l
- Nitrat mg/l 2.5 EW <25 mg/l
- Sulfat mg/l 14.0 EW <50 mg/l

Der Nitrat-, Chlorid- und Sulfatgehalt des mittelharten Wassers liegt unterhalb des in der Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln festgelegten Erfahrungswert (EW). Bei Nitrat ist ein Höchstwert (HW) von 40 mg/l festgelegt. 1 Milligramm/Liter (mg/l) = 1 Tausendstel-Gramm. Die Wasserzusammensetzung besteht aus, zur Zeit, ca. 10 % Quellwasser von der Wies und dem Rest aus Grundwasser vom Staudenschachen.

Das Quellwasser wird UV-bestrahlt, das Grundwasser bleibt unbehandelt.

Bei Wasserproben beim GWPW Staudenschachen vom 8. August 2023, durch das Amt für Umwelt uwe, wurden keine Pestizide und Pestizidmetaboliten (zB. Chlorothalonil) festgestellt. Auch bei allen vorgängigen Proben waren keine Pestizide und Pestizidmetaboliten nachweisbar.

Personalkorporation Root  
Wasserversorgung  
Arnet Urs



## VERNEHMLASSUNG ÖFFENTLICHES UND PRIVATES PARKPLATZREGLEMENT

Am 23. November 2018 wurde das behördenverbindliche Gesamtverkehrskonzept (GVK) LuzernOst von der Delegiertenversammlung von LuzernPlus verabschiedet. Damit haben sich die Gemeinden Dierikon, Gisikon und Root zur Erarbeitung kommunaler Parkplatzreglemente im Sinne von S1.1 GVK verpflichtet.

Mit den online einsehbaren Parkplatzreglementen wurden die geforderten Massnahmen zur Eindämmung des MIV-Wachstums im Gebiet LuzernOst gemäss GVK vorgenommen. Das neu erarbeitete öffentliche sowie private Parkplatzreglement liegt nun zur Vernehmlassung bis am 3. Februar 2024 vor. Die Reglemente sowie die Fragen zur Vernehmlassung sind online auf der Gemeinde Root einsehbar.

## FUSIONSPROJEKT: ABKLÄRUNGEN ABGESCHLOSSEN

Die Abklärungen für den geplanten Zusammenschluss von Honau und Root sind beendet. Jetzt liegt der Ball bei der Bevölkerung. Sie entscheidet am 3. März 2024. Zuvor finden im Februar Infoveranstaltungen statt.

Die Abklärungen zum Fusionsprojekt Honau-Root sind abgeschlossen. Zu mehr als 250 Fragestellungen haben fünf Fachgruppen die heutige Handhabung in Honau und Root analysiert. Darauf aufbauend haben sie Lösungsvorschläge für eine künftige, zusammengeschlossene Gemeinde erarbeitet. In der Folge hat die Projektsteuerung die Lösungsvorschläge beurteilt und danach den Gemeinderäten von Honau und Root zur Genehmigung vorgelegt. Nun ist das Projekt bereit für den wohl wichtigsten Meilenstein: die Volksabstimmung. Am 3. März 2024 entscheiden die Stimmberechtigten von Honau und Root über den Zusammenschluss.

### Orientierungsversammlungen in beiden Gemeinden

Damit sich die Bevölkerung vor dem Urnengang ein vollständiges Bild über die Abklärungen der Fachgruppen sowie ihren Vorschlägen zum

Zusammenschluss machen kann, erhält sie mit den Abstimmungsunterlagen alle dazugehörigen Informationen inklusive Fusionsvertrag.

Zudem findet in Root am 21. Februar 2024 eine Orientierungsversammlung statt (19.00 Uhr, Mehrzwecksaal Arena). Sie bietet Gelegenheit zur Klärung von offenen Fragen. In Honau wird die entsprechende Veranstaltung einen Tag früher über die Bühne gehen.

### Kanton unterstützt Fusion mit 1,6 Millionen Franken

Ende September hat der Luzerner Regierungsrat für den geplanten Zusammenschluss einen Fusionsbeitrag gesprochen. Dieser beläuft sich auf 1,6 Millionen Franken. Der Kanton begrüsst insbesondere, dass der Anstoss für den Zusammenschluss von den Gemeinden ausgegangen ist. In seiner Medienmitteilung zum Fusionsbeitrag schreibt er: «Honau und Root agieren vorausschauend und wollen Synergien sowie Ressourcen nutzen, die sich aus einem Zusammenschluss ergeben.»

## 3. März 2024

### EIDGENÖSSISCHE VOLKS- ABSTIMMUNGEN

- Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 1. AHV-Rente)»
- Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltigere Altersvorsorge (Renteninitiative)»

### KANTONALE ABSTIMMUNG

- Gesamtanierung Ausbildungszentrum Sempach

<b>Datum/Zeit</b>	<b>Anlass</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Organisator</b>	<b>Ort des Anlasses</b>
<b>11. Januar</b> 14.30–16.00 Uhr	<b>Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung</b>	Neben der musikalischen Unterhaltung servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Alterssiedlung Root.	Alterssiedlung Root	Alterssiedlung Root
<b>16. Januar</b> 20.00–22.00 Uhr	<b>Aller Anfang ist schwer...</b>	Monatsübung. Interessierte Personen sind jederzeit herzlich willkommen.	Samariterverein Root und Umgebung	Röselgarten
<b>24. Januar</b> 19.00 Uhr	<b>Info-Veranstaltung Wilmisberg</b>	Möchten Sie mehr über die Siedlung Wilmisberg und den Gemeinschaftsgedanken erfahren? Dann laden wir Sie herzlich ein! Gerne stellen wir Ihnen die Siedlung Wilmisberg vor, erklären die Besonderheit Siedlungsverein und beantworten Ihre Fragen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung an anmeldungRoot@arlewo.ch	Stiftung Abendrot	Mehrzweckhalle Arena
<b>1. Februar</b> 14.30–16.00 Uhr	<b>Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung</b>	Neben der musikalischen Unterhaltung servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Alterssiedlung Root.	Alterssiedlung Root	Alterssiedlung Root
<b>8. Februar</b> 06.00–12.00 Uhr	<b>Tagwache Schmutziger Donnerstag</b>	Gratis Zmorge ab 6.00 Uhr in der Arena. Mit Schtändli der Tröpfeler und der Rontal Guugger. Festwirtschaft bis 12.00 Uhr	Verein Rooter Fasnacht	Arena Root
<b>10. Februar</b> 09.30–03.00 Uhr	<b>Fasnachts-Samstag</b>	9.30 Uhr Matinée der Rontal Guugger, 13.30 Uhr Umzug vom Hirschen bis zum Schulhaus Dorf. Anschliessend Fasnachts-Party und Scheigröbunacht	Verein Rooter Fasnacht	Dorf und Schulhaus Dorf
<b>21. Februar</b> 19.00–22.00 Uhr	<b>Orientierungsversammlung zur Fusion mit der Gemeinde Honau</b>	Weitere Informationen finden Sie auf Seite 4.	Gemeinde	Arena, Schulanlage Dorf
<b>23. Februar</b> 19.30 Uhr	<b>Generalversammlung</b>	Mitgliederversammlung des Samaritervereins Root und Umgebung (Root, Dierikon, Gisikon und Honau)	Samariterverein Root und Umgebung	Hotel Tell
<b>24. Februar</b>	<b>Skiweekend BBMG Root</b>	Die Brassband macht die Pisten unsicher! Dieses Jahr geht's nach Meiringen-Hasliberg.	BBMG Root	Skigebiet

Detaillinformationen zu den Anlässen finden Sie unter [www.gemeinde-root.ch/de/freizeitwirtschaft/freizeit/anlaesseaktuelles](http://www.gemeinde-root.ch/de/freizeitwirtschaft/freizeit/anlaesseaktuelles).

Du kannst dorthin hinunterschauen, wo ich Herrschaft gewesen bin, denn das war ich bei der Haushälterin. Es war zwar ein geringerer Ort als oben, aber er war gemütlicher, ich wurde nicht in einem fort von Kindern angefasst und gezerrt wie oben. Ich bekam ebenso gutes Futter wie früher, ja besseres noch! Ich hatte mein eigenes Kissen, und ein Ofen war da, der ist um diese Zeit das Schönste von der Welt! Ich ging unter den Ofen, konnte mich darunter ganz verkriechen. Ach, von ihm träume ich noch. Weg! weg!»

«Sieht denn ein Ofen so schön aus?» fragte der Schneemann. «Hat er Ähnlichkeit mit mir?» – «Der ist gerade das Gegenteil von dir! Rabenschwarz ist er, hat einen langen Hals mit Messingtrommel. Er frisst Brennholz, dass ihm das Feuer auf dem Munde sprüht. Man muss sich an der Seite von ihm halten, dicht daneben, ganz unter ihm, da ist es sehr angenehm. Durch das Fenster wirst du ihn sehen könne, von dort aus, wo du stehst.»

Und der Schneemann schaute danach und gewahrte einen blank polierten Gegenstand mit messingner Trommel.

Das Feuer leuchtete von unten heraus. Dem Schneemann wurde ganz wunderbarlich zumute, es überkam ihn ein Gefühl, er wusste selber nicht welches, er konnte sich keine Rechenschaft darüber ablegen; aber alle Menschen, wenn sie nicht Schneemänner sind, kennen es. «Und warum verliessest du sie?» fragte der Schneemann. Er hatte es im Gefühl, dass es ein weibliches Wesen sein musste. «Wie konntest du nur einen solchen Ort verlassen?»

«Ich musste wohl!» sagte der Kettenhund. «Man warf mich zur Tür hinaus und legte mich hier an die Kette. Ich hatte den jüngsten Junker ins Bein gebissen, weil er mir den Knochen wegstiess, an dem ich nagte: Knochen um Knochen, so denke ich! Das nahm man mir aber sehr übel, und von dieser Zeit an bin ich an die Kette gelegt worden und habe meine Stimme verloren, hörst du nicht, dass ich heisser bin? Ich kann nicht mehr so sprechen wie die anderen Hunde: weg! weg! Das war das Ende vom Lied!»

Der Schneemann hörte ihm aber nicht mehr zu, er schaute immerfort in

die Kellerwohnung der Haushälterin, in ihre Stube hinein, wo der Ofen auf seinen vier eisernen Beinen stand und sich in derselben Grösse zeigte wie der Schneemann. «Wie das sonderbar in mir knackt!» sagte er. «Werde ich nie dort hineinkommen? Es ist doch ein unschuldiger Wunsch, und unsere unschuldigen Wünsche werden gewiss in Erfüllung gehen. Ich muss dort hinein, ich muss mich an sie anlehnen, und wollte ich auch das Fenster eindrücken!»

«Dort hinein wirst du nie gelangen!» sagte der Kettenhund, «und kommst du an den Ofen hin, so bist du weg! weg!» Ich bin schon so gut wie weg!» erwiderte der Schneemann, «ich breche zusammen, glaube ich.» Den ganzen Tag stand der Schneemann und schaute durchs Fenster hinein. In der Dämmerstunde wurde die Stube noch einladender; vom Ofen her leuchtete es mild, gar nicht wie der Mond, nicht wie die Sonne. Nein, wie nur der Ofen leuchten kann, wenn er etwas zu verspeisen hat.



## EDITORIAL



Kenny Horn

Mein Name ist Kenny Horn und ich bin Fachlehrer für das Fach Sport an der Schule Root. Ich unterrichte die Sekundarschulklassen 1 bis 3. Hinzu kommen noch Primarschulklassen aus den Stufen 5 und 6. In der Sekundarschule sind wir im Fach Sport ein Team von fünf Lehrpersonen. Im Unterricht werden die Geschlechter getrennt, zwei Frauen betreuen die Mädchen, drei Männer unterrichten die Buben. Durch meine Arbeit möchte ich Kinder und Jugendliche zum Sporttreiben begeistern und sie dazu motivieren, selbst Sport in ihrer Freizeit zu treiben. Ich versuche, verschiedene Einblicke in ein breites Feld von Sportmöglichkeiten zu geben. Dabei wurden schon die einen oder anderen versteckten Talente entdeckt und ganz neue Interessen bei den Kindern und Jugendlichen geweckt. Ein grosser Themenbereich ist u.a. der Orientierungslauf (kurz «OL»), welcher schon seit vielen Jahren eine Tradition an der Schule Root ist. Die Kinder und Jugendlichen lernen sich gemeinsam mit dem/der Partner/-in, oder auch alleine, anhand einer geografischen Karte in einem bestimmten Gebiet zu orientieren und markierte Posten anzulaufen bzw. aufzusuchen. Die Einführung beginnt in der 1. Sekundarstufe in der Turnhalle und auf dem Schulgelände, nachher wird das Gebiet auf den Wald (Prüfungsgelände) ausgeweitet. Für die Umsetzung der Prüfung braucht es dann jede/n! Dabei helfen immer viele Lehrpersonen mit, egal ob beim Start, Zieleinlauf oder beim Postenstecken. Auch der Reusslauf und ein Sporttag im Sommer sind traditionelle Sport-Termine an der Schule Root.

Über das Fachliche hinaus kann ich als Lehrperson im Fach Sport besonders gut soziale Werte wie Respekt, Fairplay und Teamfähigkeit/Kooperation vermitteln. Die Schüler/-innen lernen, eine Aufgabe als Team zu bestehen, Gegner und Teammitglieder respektvoll zu behandeln und, dass Verlieren genau so dazu gehört wie Gewinnen.

Ich als Lehrperson komme hin und wieder an Grenzen, wenn es um eine «faire» Bewertung geht. Beim Thema Fussball beispielsweise stellt sich die Frage: Werden dort nicht eher die Jungs bevorzugt? Oder beim Hoch- und Weitsprung: Haben es dort nicht eher die grossen Kinder und Jugendlichen einfacher? Wichtig sind letztendlich der eigene Prozess sowie der Wille und Ehrgeiz, sich selbst zu verbessern und sein/ihr Bestes zu geben. Anstrengung und der eigene Entwicklungsprozess werden deshalb bei der Bewertung immer mit einbezogen und berücksichtigt. Am Ende des Tages sollte dann jede/r gutgelaunt und ausgepowert aus der Turnhalle gehen.

*Kenny Horn, Fachlehrer Turnen Sek*



## SCHULAGENDA

17.01.2024	Schulbesuchstag
31.01.2024	Zeugnisabgabe/Semesterwechsel
03.02.–18.02.2024	Fasnachtsferien



## ETHIKMORGEN AN DEN SCHULHÄUSERN ST. MARTIN, OBERFELD, GISIKON UND DIERIKON

Wir Katechet/-innen von der katholischen Kirche Root haben einmal im Jahr die Gelegenheit, in den Klassen der 3. bis 6. Primarstufe sowie der 1. bis 3. Oberstufe einen Morgen zu einem ethischen Thema umzusetzen. Dieser Ethikmorgen findet im Rahmen der Fächer Ethik, Religionen und Umwelt (ERG) und NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) statt, welches von den Klassenlehrpersonen unterrichtet wird und konfessionslos ist.

An diesem besonderen Veranstaltungsformat nehmen alle Schüler/-innen unabhängig von ihrer individuellen Konfession oder Religion teil. Im laufenden Schuljahr 23/24 starteten wir im Oberfeld mit der 5./6. Klasse und beschäftigten uns mit dem Thema «Ich und meine Gefühle». Der Morgen begann mit einem Gefühlsspiel, gefolgt von einer Arbeitswerkstatt mit verschiedenen Stationen zu den Gefühlen (Glück, Traurigkeit, Angst & Mut, Neid, Wut und Entspannung).

Ebenfalls durften die Schüler/-innen ein «Wutmonster» aus Mehl selbst basteln, welches einige noch heute bei sich tragen. Jeder Posten hatte eine Karte mit Ideen und Anregungen zur Bewältigung der jeweiligen Gefühle.

Die Schüler/-innen waren mit Begeisterung und Freude dabei, und auch wir Lehrpersonen haben diese Erfahrung mit grosser Freude gemacht. Schon jetzt freuen wir uns alle auf das kommende Jahr, in dem wir den Ethikmorgen auch noch in den Schulhäusern Gisikon und Dierikon durchführen werden.

*Celestina Davoli, Teamleiterin Katechese*

## PROJEKTUNTERRICHT AN DER SEKUNDARSCHULE ROOT

In der 3. Sekundarschule besuchen die Lernenden wöchentlich in einem Block à 3 Lektionen den Projektunterricht. Ziel dieses Unterrichts ist es, die Selbständigkeit der Jugendlichen zu fördern und sie in ihrem eigenen Tun zu unterstützen. Dies lernen sie jeweils zuerst in einer Gruppe anhand eines Miniprojekts, welches bis zu den Herbstferien dauert. Danach folgt nochmals ein Gruppenprojekt, bevor die Schüler/-innen im Januar ihr persönliches Abschlussprojekt in Eigenregie wagen.

Sämtliche Arbeiten des Miniprojektes vom vergangenen Herbst sind im Glasgang oberhalb der Bibliothek im Schulhaus Widmermatt ausgehängt und dürfen gerne bewundert werden.

Im letzten Jahr stand die Förderung der Kreativität im Vordergrund. Es galt aus herkömmlicher Knete eine einfarbige Figur zu kreieren und eine passende Geschichte zu diesem Charakter zu erfinden. Es entstanden ganz unterschiedliche, lustige Knetfiguren, die eine Story zu erzählen wussten.

Die Kriterien für diesen Projektprozess über 5 Schulwochen lauteten:

- Jede Gruppe erstellt eine einfarbige Knet-Figur max. 12 cm gross
- Zu dieser Figur erfindet jede Gruppe eine Kurzgeschichte
- Von der Figur muss ein Foto mit Hintergrund passend zur Geschichte erstellt werden
- Passend zu der Kurzgeschichte erstellt jede Gruppe eine Bildergeschichte oder einen kurzen Stopp-Motion-Film

- Jede Gruppe schreibt eine Dokumentation (Titelblatt, Einführung, Arbeitsbeschreibung, Kurgeschichte, Auswertung mit Fazit)
- Als Abschluss findet eine Präsentation der Figur und der Geschichte in der Arena unter Publikum statt

Selbstverständlich folgte nach Projektabschluss eine Auswertung durch die Lernenden. Sie reflektierten ihre Arbeiten und zogen ein entsprechendes Fazit. Folgende Aussagen waren besonders oft zu lesen:

- Positiv: Wir hatten sehr viel Spass.
- Positiv: Wir konnten mal wieder mit Knete arbeiten.
- Positiv: Wir sind mit allem rechtzeitig fertig geworden.
- Negativ: Wir hätten die Zeit besser nutzen sollen.
- Fazit: Es ist wichtig, dass man alle Gruppenmitglieder anhört.
- Fazit: Es ist wichtig, die Ziele einzuhalten.

Wir Projektlehrpersonen (Andrea Stalder, Brigitte Wymann, Tobias Christen) waren fasziniert, mit welcher Begeisterung die Schüler/-innen sich auf dieses Projekt eingelassen haben und sind sehr stolz auf die Ergebnisse.

*Andrea Stalder, Fachlehrperson Projektunterricht*



## BERUFSWAHLPARCOURS 2023

Am 26. Oktober 2023 fand zum sechsten Mal der Berufswahlparcours für die 2. Oberstufe statt. Dieser ist ein Projekt des Vereins Gewerbe Rontal und der Sekundarschule Root mit dem Ziel, Betriebe in der Region mit der Schule zu vernetzen. Die Jugendlichen durften bei idealen Wetterbedingungen drei Betriebe besuchen. Weil die vorgestellten Berufe mehrheitlich nicht mit den aktuellen Vorlieben der Lernenden übereinstimmten, war Offenheit und Neugier Unbekanntem gegenüber gefragt. Dafür bot sich die Gelegenheit, verborgene Interessen und Talente bei sich zu entdecken. Eine Herausforderung stellte selbständiges und pünktliches Erscheinen bei den zugewiesenen Unternehmen dar.

22 Firmen aus unterschiedlichen Branchen ermöglichten einen Einblick in ihren Betrieb, indem sie einen Rundgang anboten und den Jugendlichen praktische Aufgaben stellten. Beispielsweise wurden Drähte eingezogen, Mauern errichtet, Blumenkränze gebunden und Lebkuchen gebacken. Berufsbildner und Lehrlinge informierten die Schüler/-innen kompetent über ausgewählte Lehrberufe und konnten auch eher Unmotivierte für ihre Tätigkeitsfelder begeistern. Auch Lehrpersonen schnupperten Praxisluft und bekamen einen tieferen Einblick in verschiedene Berufe.

Der Berufswahlparcours trägt sowohl zu Schnupperlehranfragen und späteren Lehrverhältnissen als auch zur Persönlichkeitsentwicklung und Kompetenzerweiterung der Jugendlichen bei.

*Rita Schürmann, IF/IS-Lehrperson*



## BERUFSWAHLPARCOURS AUS DER SICHT DER SCHÜLER/-INNEN

### Dentalassistentin bei der Praxis Cevval Celebiler in Root

Unser Tag begann um 8.00 Uhr. Als erstes hat Dzana Pasic uns den Beruf und die Tätigkeiten mit einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt. Sie hat es sehr verständlich erklärt. Nachher durften wir zuschauen, wie sie eine Behandlung bei einem Patienten durchführte. Sie hat einen Zahn gefüllt und wir durften sehen, wie der Zahn vor und nach der Behandlung aussah. Danach zeigte sie uns wie man die Instrumente einpackt und sterilisiert. Dann durften wir selbst einen Abdruck von einem Gebiss machen, indem wir eine Masse zuerst mischten und dann den Abdruck machten. Nachher konnten wir noch in den Raum, in dem der Mund geröntgt wird. Sie hat das Röntgen dann auch noch an einem Kuscheltier gezeigt, da sie noch in der Lehre war und es nicht an Patienten machen durfte. Um 9.30 Uhr war der Besuch dann auch schon zu Ende. Zum Schluss haben wir auch noch ein kleines Geschenk bekommen.

*Tamara Jubert, AB2a*

### Anlage- und Apparatebauer bei Schindler in Ebikon

Von 8.00 bis 9.30 Uhr durfte ich den Beruf Anlagen- und Apparatebauer/-in bei der Firma Schindler Aufzüge AG in Ebikon kennen lernen. Unser Betreuer hat uns am Anfang Arbeitskleidung und Schuhe gegeben. Danach hat er uns seinen Arbeitsplatz gezeigt. Nach der Besichtigung gingen wir in einen Raum und haben Metall gelötet. Alle durften mal ausprobieren und unserem Betreuer ein paar Fragen stellen. Es ging weiter und wir durften verschiedene Aufzüge anschauen. Mir hat der Aufzug, den die Firma für Dubai gemacht hatte, sehr gefallen. Die Zeit verging schnell. Am Schluss zogen wir die Arbeitskleider aus und verabschiedeten uns.

*Yara da Silva, AB2a*



### Drogist/-in bei der Firma Natur Drogerie AG in Root

Als Erstes lernten wir, welche Aufgaben ein Drogist oder eine Drogistin hat. An drei Tagen pro Woche werden die Produkte, die sie anbieten, geliefert. Diese Produkte werden dann mit Etiketten und dem Preis beklebt. Ich durfte mithelfen und die fertigen Produkte in die Regale stellen. Auch durfte ich Werbeplakate aufstellen. Die Lernende der Natur Drogerie Root hat uns erklärt, was sie in der Lehre macht und was an der Lehrabschlussprüfung getestet wird. Sie hat uns auch die verschiedenen Regale vorgestellt. Als Drogistin verkauft man Medikamente, Kosmetik, Öl, Shampoos und weitere Produkte, um seinen Körper und seine Gesundheit zu pflegen. Manchmal stellen sie auch selbst Shampoos, Medikamente oder Tees auf Verlangen von Kunden her. Wir durften am Schluss unser eigenes Shampoo machen. Ich habe gelernt, dass man als Drogist/-in mit vielen Leuten im Kontakt ist, was für mich sehr wichtig ist. Ich kann mir vorstellen, in Zukunft diesen Beruf auszuüben.

*Simona Dansou, AB2a*



### Carrossierelackierer/-in bei Amag in Buchrain

Von 13.30 bis 15.00 Uhr war ich bei AMAG in Buchrain. Dort wurden wir von Mehmet herzlich begrüßt. Er hat uns direkt in die Werkstatt gebracht und uns gezeigt, wie man Farben mischt.

Danach haben uns zwei Lernende gezeigt, wie man ein Auto reinigt, schleift und lackiert. Wir durften es dann auch ausprobieren. Sie haben uns noch ausführlich erklärt, wie man ein Auto zusammenbaut. Etwa um 14.50 Uhr hat uns der Betreuer abgeholt und uns eine ausführliche Präsentation über diesen Beruf und die Firma gezeigt. Nach der Präsentation hat der Betreuer uns noch beim Tschüss sagen eine Tasche mit Firmenartikel gegeben.

*Aisha Hwayyiz, AB2a*

### **Automobilfachfrau EFZ, AMAG in Buchrain**

Wir wurden vom Betrieb sehr herzlich begrüsst. Zuerst haben wir eine Präsentation über den Beruf und den Betrieb angeschaut. Wir haben gelernt, welche Aufgaben ein/e Automobilfachmann/-frau hat. Bei AMAG habe ich gelernt, dass die ersten 15 Fahrstunden vom Betrieb übernommen werden und man sich immer weiterbilden kann. Ein Automobilfachmann/-frau repariert Motoren, Fahrwerke oder führt einfache Reparaturen an der Fahrzeugelektrik aus. Wir haben den Unterschied zwischen Sommer- und Winterreifen kennen gelernt. Uns wurde nie langweilig, da wir



verschiedene Aufgaben bekamen, beispielsweise durfte ich Reifen montieren. Ich habe gemerkt, dass die Reifen sehr schwer waren. Ich durfte die Reifen mit grossen Schrauben an das Auto montieren, damit die Reifen hielten. Den Luftdruck durfte ich auch messen und es war bei allen Reifen 2,5 bar. Also musste man nichts ändern. Schon war der Tag vorbei und wir haben alle am Schluss noch ein kleines Geschenk bekommen, was sehr nett war. Der Beruf hat mir sehr gefallen, denn es wurde mir nie langweilig und ich interessiere mich sehr für Autos.

*Anila Berisha, AB2a*



## AUSTRITTE AUS DEM AKTIVEN FEUERWEHRDIENST

Per 31. Dezember 2023 verlassen folgende Kameraden/-innen die Feuerwehr Root:

### **30 Dienstjahre**

Hptm Rogenmoser Karl, Root

### **29 Dienstjahre**

Wm Huwyler Thomas, Root

### **16 Dienstjahre**

Gfr Fischer Priska, Root

### **15 Dienstjahre**

Sdt Omerovic Salkan, Root

### **7 Dienstjahre**

Kpl Sägesser Joel, Root

### **1 Dienstjahre**

Sdt Noack Michael, Root

Sdt Preni Leonard, Root

Sdt Troxler Jessica, Root

## DIENSTALTER – EHRUNGEN PER 1. JANUAR 2024

Folgende Kameraden/-innen können per 1. Januar 2024 ihr Dienstjubiläum feiern:

### **30 Dienstjahre**

Hptm Rogenmoser Karl

### **25 Dienstjahre**

Oblt Bättig Matthias

### **20 Dienstjahre**

Oblt Müller Thomas

Fw Gamma Philipp

Wm Bühler Erich

### **15 Dienstjahre**

Wm Kronenberg Thomas

Sdt Omerovic Salkan

Sdt Disler Philipp

### **10 Dienstjahre**

Sdt Iijazovic Asmir

Sdt Gautschi Rahel

Sdt Zimmermann Jörg

Herzlichen Dank für euren Einsatz zur Sicherheit der Bevölkerung der Gemeinden Root, Gisikon und Honau. Die Kameraden/-innen werden an der Agathafeier 2024 offiziell geehrt und verabschiedet.

Mit 89 aktiven Feuerwehrfrauen und -Männer ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft, um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

*Kommando Feuerwehr Root*

 **Feuerwehr Root**

Wenn die Stubentür aufging, hing ihm die Flamme zum Munde heraus, diese Gewohnheit hatte der Ofen. Es flammte deutlich rot auf um das weisse Gesicht des Schneemannes, es leuchtete rot seine ganze Brust herauf. «Ich halte es nicht mehr aus!» sagte er. «Wie schön es ihr steht, die Zunge so herauszustrecken!» Die Nacht war lang, dem Schneemann ward sie aber nicht lang, er stand in seine eigenen schönen Gedanken vertieft, und die froren, dass es knackte.

Am Morgen waren die Fensterscheiben der Kellerwohnung mit Eis bedeckt. Sie trugen die schönsten Eisblumen, die nur ein Schneemann verlangen konnte, allein sie verbargen den Ofen. Die Fensterscheiben wollten nicht auftauen. Er konnte den Ofen nicht sehen, den er sich als ein so liebliches weibliches Wesen dachte. Es knackte und knickte in ihm und rings um ihn her. Es war gerade so ein Frostwetter, an dem ein Schneemann seine Freude haben musste. Er aber freute sich nicht – wie hätte er sich auch glücklich fühlen können, er hatte Ofensehnsucht.

«Das ist eine schlimme Krankheit für einen Schneemann», sagte der Kettenhund, «ich habe an der Krankheit gelitten; aber ich habe sie überstanden. Weg! weg!» bellte er. «Wir werden anderes Wetter bekommen!» fügte er hinzu. Und das Wetter änderte sich. Es wurde Tauwetter. Das Tauwetter nahm zu, der Schneemann nahm ab. Er sagte nichts, er klagte nicht, und das ist das richtige Zeichen.

Eines Morgens brach er zusammen. Und sieh, es ragte so etwas wie ein Besenstiel da, wo er gestanden hatte, empor. Um den Stiel herum hatten die Knaben ihn aufgebaut. «Ja, jetzt begreife ich es, jetzt verstehe ich es, dass er die grosse Sehnsucht hatte!» sagte der Kettenhund. «Da ist ja ein Eisen zum Ofenreinigen an dem Stiel, der Schneemann hat einen Ofenkratzer im Leib gehabt! Das ist es, was sich in ihm geregt hat, jetzt ist das überstanden; weg! weg!» Und bald darauf war auch der Winter überstanden. «Weg! weg!» bellte der heisere Kettenhund; aber die Mädchen aus dem Hause sangen:

«Waldmeister grün! Hervor aus dem Haus! Weide, die wollenen Handschuhe

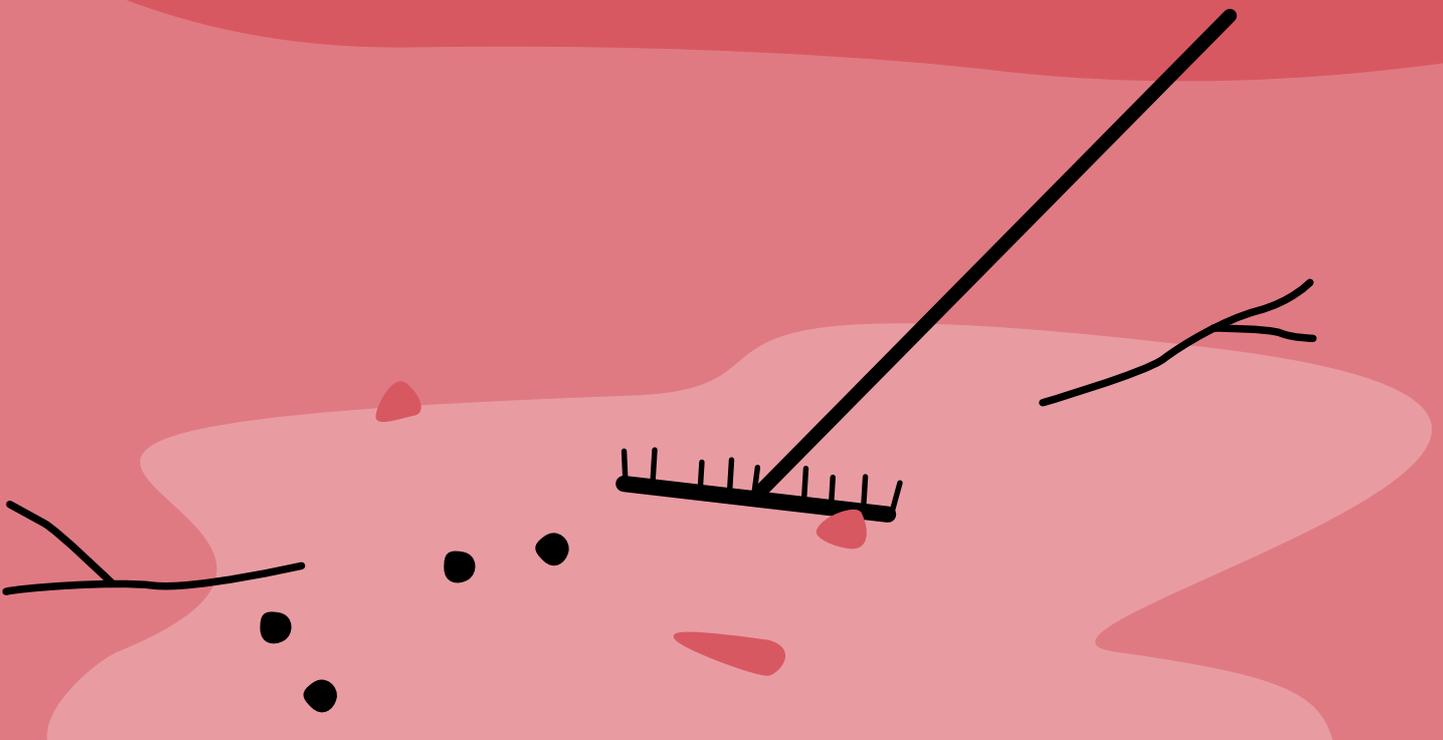
aus! Lerche und Kuckuck, singt fröhlich drein! – Frühling im Februar wird es sein! Ich singe mit: Kuckuck! Kiwitt! Komm liebe Sonne, komm oft – kiwitt!»

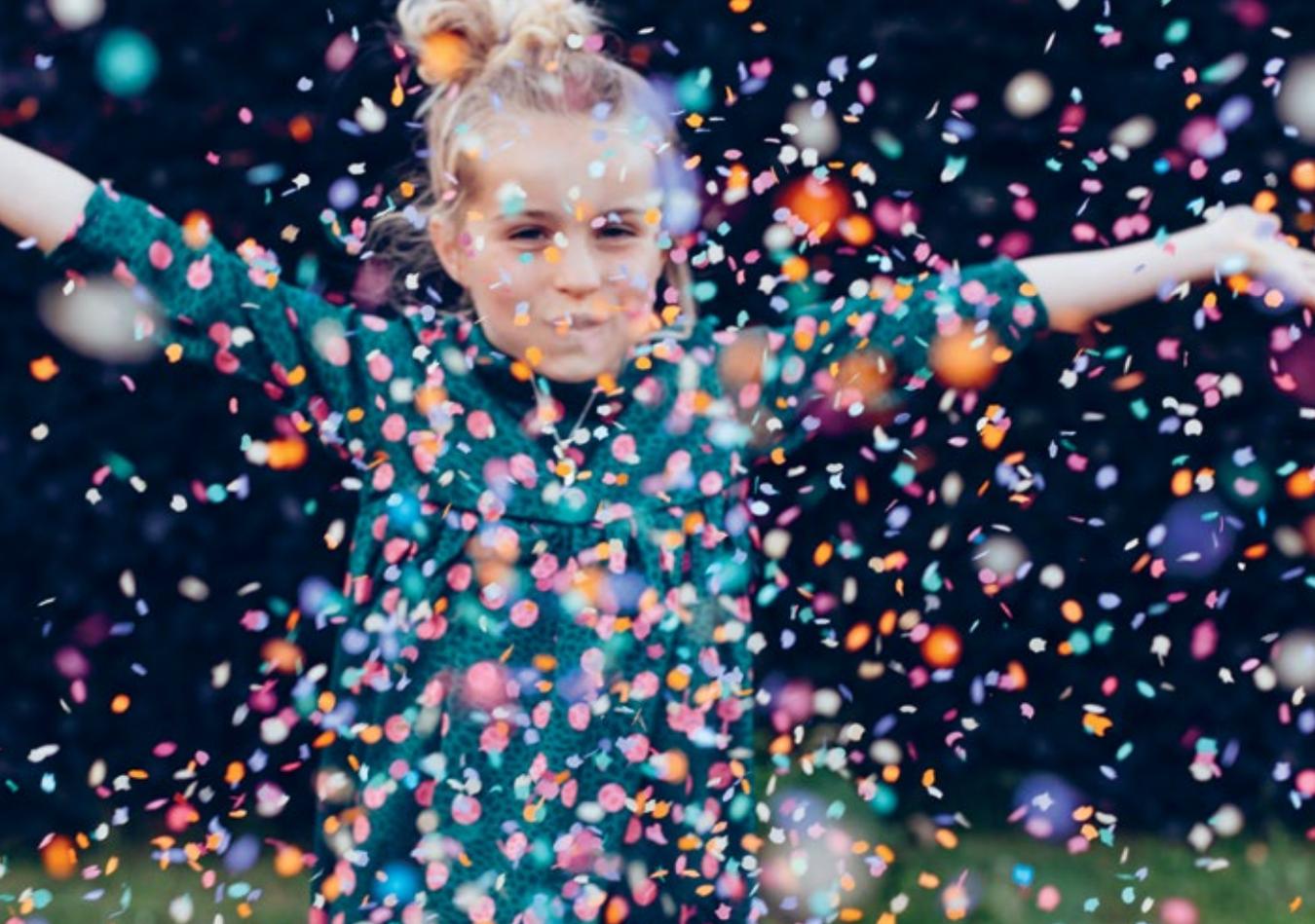
Und dann denkt niemand an den Schneemann.

Märchen von Hans Christian Andersen

*Kiwitt!*

*Kuckuck!*





### **Liebe Leserinnen und Leser**

Zwar können wir keinen Schneemann garantieren,  
aber der Schteigröbu kommt bestimmt!

Das nächste Heft erscheint am 1. März 2024.

Geben Sie Ihre Stimme am Abstimmungssonntag  
vom 3. März und geniessen Sie die Winterzeit!

Gemeinderat und Verwaltung

 **Gemeinde Root**

Platz 1a  
6039 Root D4  
T 041 455 56 00  
info@gemeinde-root.ch  
www.gemeinde-root.ch